

Es enthielten 100 Theile Trockensubstanz der Gerstpflanze:

	Im Pflanzensaft direct bestimmt.	In d. Asche d. Pfl.-Saftes.	Asche der ganzen Pfl.
	p. C.	p. C.	p. C.
1. Per.	0,1873	0,2580	0,5374
2. „	0,0886	0,1634	0,2700
3. „	0,0830	0,1406	0,2602

XXXVIII.

Ueber die Zusammensetzung der Schweinemilch.

Von

Dr. H. Scheven.

Die zur Untersuchung verwendete Milch wurde von zwei verschiedenen Thieren erhalten, am Tage, wo ihnen nach 5wöchentlichem Säugen ihre Jungen genommen wurden. Während der Säugezeit selbst war es auf keine Weise zu erreichen. Die Nahrung der Thiere bestand neben Milchabfällen nur in vegetabilischen Futterstoffen. Bei der Analyse fand die Methode von Haidlen Anwendung.

100 Theile Milch enthielten:

A. Land-Schwein. B. Essex-Schwein.

Trockensubstanz	14,51	11,83
Wasser	85,49	88,17
Butter	1,93	1,03
Zucker	3,04—3,02	2,26
Casein	8,45	7,36
Lösliche Salze	0,26	0,26
Unlösliche „	0,83	0,92
	1,09	1,18

In 100 Theilen Trockensubstanz:

Butter	13,30	8,70
Zucker	20,95	19,10
Casein	58,23	62,21
Lösliche Salze	1,79	2,20
Unlösliche „	5,73	7,77
	7,52	9,97

Die Salze von B. fand man bestehend aus:

	In 100 Th.		In 100 Th. der Milch.
Lösliche Salze	NaCl 12,69	21,44	0,1497
	KaCl 3,40		0,0401
	Ka \ddot{S} 2,78		0,0328
	Ka 2,57		0,0303
Unlösliche „	$\ddot{Fe}_2\ddot{P}_3$ 1,64	79,07	0,0193
	$\ddot{Ca}_3\ddot{P}$ 73,56		0,8680
	$\ddot{Mg}_3\ddot{P}$ 3,87		0,0456
			<u>1,1838</u>

Die Milch des Schweines unterscheidet sich von der Milch der Herbivoren durch ihren Reichthum an Casein und den geringen Gehalt an Fett und Zucker.

Die Salze, mit denen der Kuhmilch verglichen, zeigen in den Summen der Alkalisalze sehr nahe Uebereinstimmung, jedoch im Verhältniss des NaCl und KaCl das umgekehrte Verhältniss. Der höhere Aschengehalt der Schweinemilch, demzufolge die grössere Menge phosphorsaurer Erden, entspricht dem höheren Caseingehalte.

XXXIX.

Stauroskopische Beobachtungen und über ein Complementär-Stauroskop.

Von

Fr. v. Kobell.

(A. d. Gel. Anzeigen d. k. Bayr. Akad. d. W.)

(Mit Abbild. auf Tab. I.)

Ich gebe hier weitere stauroskopische Beobachtungen, welche die früheren vervollständigen und einige neue interessante Fälle berühren.